



Ehrenamt und Ausbildung

Im Projekt TAKE IT werden unversorgte Lehrstellenbewerber/innen von ehrenamtlichen »Ausbildungspaten« unterstützt

Auch 2009 suchten noch immer viele Jugendliche einen Ausbildungsplatz. Mit dem Projekt TAKE IT bieten INBI, das Institut zur Förderung von Bildung und Integration, und AGARP, die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Rheinland-Pfalz, jungen Menschen die Möglichkeit, dem Ziel Ausbildungsplatz ein Stück näher zu kommen.

TAKE IT! – das steht für »Toleranz, Ausbildung, Kompetenz und Engagement im Team«. Und im Teambegriff liegt auch die erste Besonderheit: das Team besteht nicht nur aus den Teilnehmer/innen und den Projektmitarbeiter/innen sondern auch aus so genannten »Ausbildungspaten«. Das sind junge Männer und Frauen, die ihren Weg durch eine Berufsausbildung bereits weit fortgeführt oder sogar erfolgreich beendet haben. Sie motivieren als positive Beispiele und unterstützen die anderen Teilnehmer/innen, die erst noch einen passenden Ausbildungsplatz finden müssen, auf Augenhöhe. Die »Ausbildungspaten« selbst lernen durch diese ehrenamtliche Tätigkeit Verantwortung zu übernehmen und erweitern und verbessern ihre sozialen Handlungskompetenzen (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit). Sie können ihre eigenen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den TN reflektieren, ihr

Selbstbewusstsein durch ihre Beratungskompetenz stärken und somit im Ganzen ihre Persönlichkeitsentwicklung (z.B. Befähigung zur Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit) vorantreiben. Konkret unterstützen die Paten die Teilnehmer/innen beispielsweise im Rahmen der beruflichen Orientierung: sie stellen ihren Beruf vor, erklären den Ablauf der Ausbildung und informieren über den Alltag in ihrem Betrieb. Bei gemeinsamen Aktivitäten (z.B. Betriebsbesichtigungen), Schulungen, Workshops und Gesprächen werden die Teilnehmer/innen von den Paten beraten und bei der Ausbildungsplatzsuche begleitet. Durch ihre eigenen Erfahrungen können die Paten bei Rückschlägen und Misserfolgen Unterstützung bieten und dabei helfen, die Motivation für eine aktive Ausbildungsplatzsuche aufrecht zu erhalten.

Umrahmt wird das Projekt vom Bundesprogramm »XENOS – Integration und Vielfalt«. Das Programm integriert Aktivitäten gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus in arbeitsmarktbezogene Maßnahmen an der Schnittstelle zwischen Schule, Ausbildung und Arbeitswelt. XENOS ist Teil des Nationalen Integrationsplans der Bundesregierung und wird durch das Bundesministerium für Arbeit und

Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Zusätzlich konnten das rheinland-pfälzische Ministerien für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen und das rheinland-pfälzische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, die Beauftragte der Landesregierung für Migration und Integration sowie der Landkreis Mainz-Bingen für eine Unterstützung gewonnen werden. Abgeleitet vom altgriechischen xénos (der Fremde, der Gastfreund) zielt das Projekt auch auf die Steigerung von Toleranz, Weltoffenheit und auf gesellschaftliches Engagement hin. In gemeinsamen Workshops werden sich daher Teilnehmer/innen und Paten Themen wie »(Anti-)Rassismus«, »Demokratie« oder auch »Ehrenamt« widmen.

Das ganzheitliche Konzept des Projektes konzentriert sich aber nicht nur auf die Unterstützung unversorgter Lehrstellenbewerber/innen. Speziell der Projektpartner AGARP wird zusätzlich Workshops und Seminare zu den Themen »Diversity Management« und »Interkulturelle Öffnung von Betrieben« anbieten. Die Workshops richten sich an alle interessierten Unternehmen und sollen dazu beitragen, dass diese einen optimalen, produktiven Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt entwickeln. Schließlich werden auch die Eltern mit eingebunden und besser über den beruflichen Werdegang ihrer Kinder informiert.

Insgesamt soll dieses Projekt dazu beitragen, das Bewusstsein in der Gesellschaft für den Wert von ehrenamtlicher Tätigkeit, für die Bedeutung einer fundierten Ausbildung der jungen Generation sowie gegen Rassismus und Diskriminierung zu steigern.

Peimaneh Nemazi-Lofink, Institutsleiterin von INBI betont: »Unser Ziel bei diesem Projekt ist nicht ausschließlich die Unterstützung von Jugendlichen hinsichtlich ihrer Ausbildung. Das Projekt ist viel mehr so ausgelegt, dass es dazu beiträgt, einen Paradigmenwechsel in der Gesellschaft zu begünstigen. Vorurteile werden abgebaut und junge Menschen werden dazu ermutigt, sich füreinander einzusetzen.«

Seit August befinden sich nun die TAKE IT-Teilnehmer/innen in den Räumen des INBI in der Mainzer Neustadt. Sie werden vor Ort bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen unterstützt. Zudem werden ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen weiterentwickelt.

Jugendliche, die gerne am Projekt teilnehmen möchten, und junge Erwachsene, die sich für die Tätigkeit als »Ausbildungspate« interessieren, können sich fortlaufend bei INBI melden.

Obwohl das aktuelle Ausbildungsjahr bereits begonnen hat, gibt es auch für Betriebe noch immer die Möglichkeit, Ausbildungsplätze bereitzustellen. Betriebe, die zum ersten Mal ausbilden oder einen zusätzlichen Ausbildungsplatz schaffen möchten, werden deshalb gebeten, sich schnellstmöglich mit INBI in Kontakt zu setzen.

Kontakt:
 Institut zur Förderung von Bildung
 und Integration (INBI)
 Wallaustr. 113, 55118 Mainz
 Telefon: 06131-61 72 97
 institut@inbi-mainz.de

